

LICHTENBERGER Rathausnachrichten

1. Juni 2013 · Nr. 6, 13. Jahrgang HL · erscheint monatlich · Anzeigen: Tel. 293 88 88 · Redaktion: Tel. 90 296 -33 12 · Vertrieb: Tel. 293 88 -74 13

Gegründet 2001 · Monatszeitung für den Bezirk Lichtenberg · Auflage: 123.950 Exemplare · www.rathausnachrichten.de

Eltern für Suchtprävention Unternehmen des Jahres gesucht

Seit 2012 gibt es auch in Lichtenberg eine Vereinbarung zur Umsetzung des Elternbildungsprogramms „PEaS – Peer Eltern an Schule“ der Fachstelle für Suchtprävention im Land Berlin und der AOK Nordost. Die Bernhard-Grzimek-Grundschule, der Grüne Campus und die Sonnenuhr-Grundschule sind die ersten drei Lichtenberger Schulen, die das Programm einsetzen. Dort haben sich bereits sogenannte PEaS-Trainer-Tandems ausbilden lassen.

Mehr auf Seite 3

Das Bezirksamt Lichtenberg, der Ausschuss für Wirtschaft und Arbeit der BVV und der Wirtschaftskreis Hohenschönhausen-Lichtenberg zeichnen jährlich ein Unternehmen als Lichtenberger Unternehmen des Jahres aus, das besondere wirtschaftliche Erfolge vorweist, einen wesentlichen Beitrag für die Entwicklung des Wirtschaftsstandorts Lichtenberg leistet und so zum Gemeinwohl beiträgt.

Der Preis ist mit eintausend Euro dotiert, die vom Lichtenberger Wirtschaftskreis e.V. zur Verfügung gestellt werden. Der Preis wird im Herbst verliehen.

Bezirksbürgermeister Andreas Geisel (SPD): „Die Bezirksverordnetenversammlung hat einen entsprechenden Beschluss gefasst, den ich sehr gern unterstütze. Ich freue mich auf viele Vorschläge, beispielgebende Lichtenberger Unternehmen auszuzeichnen.“

Für den Wirtschaftspreis „Lichtenberger Unternehmen des Jahres 2013“ kann jede Bürgerin und jeder Bürger begründete Vorschläge einreichen. Unternehmen können sich auch selbst bewerben. Die Vorschläge müssen bis 31. August 2013 eingereicht werden.

Über den Kurzlink <http://bit.ly/Zkl9aZ> gelangen Interessierte direkt zum Bewerbungsformular. Weitere Infos sind unter www.lichtenberg.berlin.de abrufbar.



Stadionfest beim SV Lichtenberg 47

Sportbegeisterte Berlinerinnen und Berliner sind herzlich am 8. Juni 2013 in die Howoge-Arena „Hans Zoschke“ zum 9. Stadionfest unter dem Motto „Fit und Fun für Jedermann“ eingeladen. Zusammen mit der Wohnungsbaugesellschaft als Hauptsponsor und dem Bezirksamt Lichtenberg hat der Verein einen Tag mit vielen Höhepunkten organisiert. Punkt 10 Uhr ist Anpfiff für das Sponsorenfußballturnier, ab 13 Uhr sind Mitmachangebote für Jung und Alt geplant und 15 Uhr beginnt das traditionelle Boxturnier mit Gästen aus dem gesamten Bundesgebiet. Ein Bühnenprogramm wird die Besucher über den Tag begleiten und ab 18 Uhr bittet die Line Dance Party mit den DJs Peer und Martina zum Tanz.

Der Eintritt ist frei, Informationen: Henry Berthy, 01 79 / 61 00 160, www.lichtenberg47.de.

IN DIESER AUSGABE

KALENDER

Aktuelle Kulturveranstaltungen in Lichtenberg

Seite 6

725 JAHRE

Teil 6 unserer Ortsteil-Serie zum Jubiläum

Seite 7

SHOPPING

Neues aus dem Center Am Tierpark

siehe Beilage

Gezeichnete Geschichte

Seine zeichnerischen Chroniken sind von großem historischen Wert: Wolfgang A. E. Neumann zeichnete bereits in den 1950er und 1960er Jahren unter anderem Wiege des alten Berlin auf der Fischerinsel. Seit seinem Ruhestand 1991 ist Neumann mit mit Stift und Block in Lichtenberg unterwegs. Es gibt keinen Ortsteil, von dem er nicht ein Porträt gefertigt hätte. Mit einer Ausstellung dankt das Museum dem unermüdlichen Chronisten. Sie wird am Vorabend seines 80. Geburtstages, am 19. Juni, um 19 Uhr im Museum Lichtenberg, Türschmidtstraße 24, eröffnet. Mehr auf Seite 8.

Jüdisch oder Deutsch

Eine Wanderausstellung des Museums Lichtenberg stellt die Schicksale zweier Lichtenberger Paare vor, die in so genannter „Mischehe oder -verbindung“ lebten. Die Ausstellung ist im Juni an zwei Orten zu sehen. Mehr auf Seite 2.

Bündnis Entwicklung Hilft

Helfen Sie den Menschen, die unter den Folgen der verheerenden Dürre in Ostafrika leiden.

Spendenkonto 51 51, Bank für Sozialwirtschaft, BLZ 370 205 00, Stichwort: Ostafrika. Mehr Infos unter www.entwicklung-hilft.de

Gemeinsam für Menschen in Not.

Gehen Sie mit **uns** **STIFTEN!**

Bürgerstiftung Lichtenberg

Die Bürgerstiftung Lichtenberg hilft Lichtenberger Kindern aus benachteiligtem Lebensumfeld und deren Familien.

Helfen Sie durch Ihre Spende!

Bürgerstiftung Lichtenberg
Berliner Volksbank e.G.
Kontonummer: 204 627 5007
Bankleitzahl: 100 900 00
www.buergerstiftung-lichtenberg.de

Hören = Sicherheit

Konrad-Wolf-Str. 98
13055 Berlin
☎ 971 14 74
TRAM M5

hörssysteme sommer

Langer Tag der Stadtnatur

Das Umweltbüro Lichtenberg beteiligt sich am berlinweiten „Langen Tag der Stadtnatur“ am 15. und 16. Juni und dem gleichzeitig stattfindenden Storchenfest in der Naturschutzstation Malchow. Am Sonntag, dem 16. Juni, begibt sich die Leiterin des Umweltbüros Lichtenberg, Doreen Hantuschke, mit dem Bezirksstadtrat für Stadtentwicklung, Wilfried Nünthel (CDU), von 10 bis etwa 13 Uhr auf eine 15 km lange Fahrradtour durch die Wartenberger Feldmark. Die Tour startet am Umweltbüro Lichtenberg in der Passower Straße 35. Sie führt zunächst zum Gehrensee am Berliner Tierheim vorbei zum Naturschutzgebiet Falkenberger Rieselfelder. Auf den von Apfelbäumen gesäumten Wegen geht es weiter Richtung Naturschutzgebiet Malchower Aue und Landschaftsschutzgebiet Malchower See, weiter nach Malchow. Hier endet die Fahrradwanderung und direkt im Anschluss kann so das 19. Storchenfest auf dem Gelände der Naturschutzstation Malchow besucht werden. Dort wird sich das Umweltbüro Lichtenberg mit einem Infostand präsentieren.

Patenschaft für Heo Con



Lichtenbergs Bezirksbürgermeister präsentiert den putzigen Nachwuchs im Tierpark.

Seit dem 23. Mai ist der Bezirksbürgermeister Andreas Geisel (SPD) stolzer Pate eines neugeborenen Vietnamesischen Hängebauschweinchens im Tierpark. Nach fachkundiger interkultureller Beratung entschied er sich für den Namen „Heo Con“, was auf vietnamesisch „Schweinchen“ bedeutet. „Hängebauschweine haben mich schon immer begeistert. Mit

dieser Patenschaft erfülle ich mir einen Kindheitstraum und unterstütze gleichzeitig den Tierpark, damit Haltung und Pflege weiterhin verbessert und ausgebaut werden können. Ich hoffe, dass sich noch mehr Bürgerinnen und Bürger als Paten im Tierpark engagieren, um die Einzigartigkeit des größten Landschaftstiergartens Europas zu erhalten“, so Geisel.

Christian Kern, Kurator für Säugetiere des Tierparks, begrüßt die Initiative des Bezirksbürgermeisters: „Ich freue mich über diese Patenschaft des Bürgermeisters und hoffe, dass noch viele Berlinerinnen und Berliner diesem Beispiel folgen.“ Weitere Infos über Tierpatenschaften unter www.tierpark-berlin.de/tierpark/ihr-engagement.html

Foto: BA

F: BA

Laufend Gutes tun

Zum 10. Mal sind sportbegeisterte Lichtenberger am Samstag, dem 1. Juni eingeladen, sich beim Run for help der Alexander-Puschkin-Schule im Stadion Friedrichsfelde für eine gute Sache zu bewegen. Bezirksbürgermeister Andreas Geisel hat die Schirmherrschaft des Jubiläumslaufs übernommen. Traditionell kommen die von den Laufpaten gespendeten Beträge den Kindern und Jugendlichen der Partnerschule in Maputo, Mosambik, zugute. Mehrere Tausend Euro konnten so in den vergangenen Jahren gesammelt werden, um Schulmobiliar anzuschaffen, Lehr- und Lernmittel zu finanzieren. Ein Festprogramm zum internationalen Tag des Kindes mit vielen kostenfreien Attraktionen macht den Run for help auch in diesem Jahr zu einem Ereignis für die ganze Familie. Mehr Informationen unter www.puschkinschule.eu.



Ferienzeit in den Bibliotheken

Alle vier Bibliotheken erwarten in den Schulferien ihre jungen Besucher mit zahlreichen Überraschungen. In der Regel beginnen die Veranstaltungen montags bis freitags um 10 Uhr. Ferienkinder können lesen, spielen, Filme anschauen, Piratenabenteuer erleben oder spielerisch auf Reisen gehen. Die Termine sind in den Bibliotheken erfragbar sowie unter www.lichtenberg.berlin.de abrufbar. Weitere Infos auch bei Frau Sabatowski, Tel. 5 55 67 19.

Big-Band-Jazzler laden ein

Die FridayMusicBar Karlsruhorst ist am 7. Juni ab 20 Uhr im Schostakowitsch-Saal der Musikschule, Stolzenfelsstraße 1, wieder geöffnet. Die Big Swingin' Group unter der Leitung von Olaf Hengst spielt bekannte und spannende Big Band Musik von Glenn Miller über Count Basie bis hin zu Duke Ellington und Woody Herman. Karten: 7,50 €, ermäßigt 5 €, mit Berlinpass 3 €. Reservierung: Tel. 50 37 81 44.

Aus der Praxis gegen Kriminalität

Erfahrungsbericht von der Lichtenberger Seniorenuniversität

Strahlend blauer Himmel und Sonne pur – wer hat bei solchem Kaiserwetter schon Lust, sich einen Vortrag in geschlossenen Räumen anzuhören?

„So voll war es hier noch nie“ hörte ich meine Nachbarin verwundert sagen. Die vierte Veranstaltung der Seniorenuni Lichtenberg in der Hochschule für Wirtschaft und Recht (HWR) widmete sich am 15. Mai dem Thema „Gewalt, Überfälle, Trickdiebstähle und Betrügereien“. Das Auditorium bildeten vor

allem Seniorinnen und Senioren, die mehr darüber erfahren wollten, wie sie sich besser vor Kriminalität schützen können. Herr Prof. Dr. Michael Matzke, Dozent an der HWR, eröffnete die Veranstaltung mit der Vorstellung des Kriminalhauptkommissars Hans Hoffmann vom LKA Berlin. Dessen Spezialgebiet ist Prävention. Einige seiner wichtigen Tipps: Geld und Papiere immer getrennt voneinander und körpernah tragen und nur mitnehmen, was man aktuell braucht. Die Tasche immer gut verschließen

und in Sichtweite tragen. Bei einem Handtaschenraub kommt es häufig zu Verletzungen, daher bei Gefahr die Tasche loslassen und sich möglichst den Täter einprägen – Gesundheit geht vor Diebstahl. Auch Trickbetrüger gehen sehr professionell vor. Deshalb kann Hilfsbereitschaft schaden, wenn Fremde unter fadenscheinigen Gründen Einlass in die Wohnung begehren. Bei Tätern beliebt ist der „Handwerkertrick“. Grundsätzlich gilt hier: nur den Handwerker hereinlassen, den man selbst bestellt hat oder der offiziell von der Hausverwaltung mit Namen angekündigt wurde. Stichwort „Polizistentrick: Nur bei gesicherter Tür den Ausweis zeigen lassen und diesen genau (ggf. mit Lesebrille) kontrollieren. Zugang muss nicht gewährt werden. Es gibt unzählige Varianten für Trickbetrüger, die aber alle nach dem gleichen Prinzip vorgehen: Vertrauen aufbauen und ablenken. Auch hier ein Tipp: Ein mobiles Alarmgerät sollte Einbecher zuverlässig vertreiben. Gefragt sind aber vor allem ein gesundes Misstrauen und waches Bauchgefühl.

Fortsetzung von Seite 1.

Die Wanderausstellung des Museums Lichtenberg stellt die Schicksale zweier Lichtenberger Paare vor, die in so genannter „Mischehe oder -verbindung“ lebten. Mit ihrer „rassischen Reinheitslehre“ griffen die Nationalsozialisten tief in die private Sphäre der Menschen ein. Im Ergebnis zerstörten sie mit ihrer Ideologie, Politik und Rechtsprechung, Leben und Lebensweise moderner und weltoffener Menschen. Der jüdische Schneider Arthur Falck wurde nach Erlass der „Nürnberger Gesetze“ 1936 von der Wirtin seiner Partnerin Hildegard Kroll denunziert, wegen „Rassenschande“ verurteilt und nach Riga deportiert. In den 20er-Jahren entwickelte der Gynäkologe Dr. Friedrich Jacobs die erste Entbindungsklinik Lichtenbergs. Die Ehe mit der jüdischen Kinderärztin Dr. Toni Jacobs, geb. Cohen, war Anlass für seine Entlassung aus dem Städtischen Krankenhaus Lichtenberg.

Die Ausstellung, derzeit noch in der Fritz-Reuter-Schule zu sehen, wird ab 18. Juni in der Bodo-Uhse-Bibliothek, Erich-Kurz-Straße 9, gezeigt. www.museum-lichtenberg.de



Gut besucht: Die Lichtenberger Seniorenuniversität.

Foto: Petra Rößler

Petra Rößler, Schreibende Senioren

20 Jahre Mieterbeirat

Jubiläum Frankfurter Allee Süd

Der Mieterbeirat Frankfurter Allee Süd hatte kürzlich Gäste aus dem Kiez, aus Politik und Gesellschaft, aus anderen Mieterbeiräten Lichtenbergs und der Wohnungsbau-gesellschaft Howoge eingeladen, um sein zwanzigjähriges Jubiläum zu feiern.

In seiner Festansprache erinnerte der amtierende Vorsitzende, Horst Baer, an den schwierigen Anfang und dankte zugleich für die gewährte Unterstützung von Politik und Vermieterseite. Er stellte an aktuellen Beispielen die Arbeitsweise und die Erfolge des Mieterbeirates im Interesse der Mieterinnen und Mieter heraus und würdigte das langjährige Engagement der ehrenamtlich tätigen Mitglieder.

Dem schlossen sich die Bezirksstadträtin für Jugend und Gesundheit, Christina Emmrich (Die Linke), die Bundestagsabgeordnete, Gesine Löttsch (Die Linke), das Mitglied des Abgeordnetenhauses Berlin, Birgit Monteiro (SPD), Frank Sparmann für das Kundenzentrum Alt-Lichtenberg der Howoge, Dr. Eckbert Krabbe und Herr Erdmann für die Mieterschaft des Kiezes an.

Im Hinblick auf die im November 2013 anstehende Neuwahl forderte Horst Baer die anwesenden Gäste und alle im Kiez aktiven Gremien auf, Kandidatinnen und Kandidaten für diese Wahl zu gewinnen und die Tätigkeit des Mieterbeirates auch weiterhin so wirksam wie bisher zu unterstützen.



Engagiert für die Interessen der Mieter im Bezirk.

Foto: BA

Die eigenen Kinder schützen

Eltern machen sich stark für die Suchtprävention

Seit 2012 gibt es auch in Lichtenberg eine Vereinbarung zur Umsetzung des Elternbildungsprogramms „PEaS – Peer Eltern an Schule“ der Fachstelle für Suchtprävention im Land Berlin und der AOK Nordost. Die Bernhard-Grzimek-Grundschule, der Grüne Campus und die Sonnenuhr-Grundschule sind die ersten drei Lichtenberger Schulen, die das Programm einsetzen.

Dort haben sich bereits sogenannte PEaS-Trainer-Tandems ausbilden lassen. Die Tandems setzen sich meistens aus je einer Sozialarbeiterin bzw. einem Sozialarbeiter und einer Lehrkraft zusammen. Derzeit laufen in den Lichtenberger Schulen die Vorbereitungen für den Beginn der

ersten Elternkurse im Schuljahr 2013/2014.

Dieses Programm richtet sich gezielt an die Eltern von Grundschulern, um frühzeitig die eigenen Kinder vor Suchtgefahren zu schützen, aber auch anderen Eltern ihr Wissen weiterzugeben

und Schulprojekte, -feste oder Elternabende mit zu gestalten. Den Eltern werden Wissen und Handreichungen zum Thema Sucht, Pubertät und entsprechende Hilfen vermittelt.

Auf der Berliner Veranstaltung wurden erste Erfahrungen ausgetauscht und weitere Bezirke und Schulen hatten die Möglichkeit, sich direkt für eine Teilnahme am Programm zu entscheiden und sich für die nächste kostenlose PEaS-Trainerausbildung anzumelden.

Weitere interessierte Lichtenberger Schulen sind aufgerufen, an dieses Programm teilzunehmen.

Die nächste dreitägige PEaS-Trainerausbildung findet am 28., 29. August und 2. September statt.

Weitere Informationen unter: www.berlin-suchtpraevention.de, bei Renate Laube, Telefon 90 296 -75 28, E-Mail: renate.laube@lichtenberg.berlin.de und Rainer Bäch, Tel. 515 88 27-26, E-Mail: rainer.baeth@senbwf.berlin.de

PEaS
Peer Eltern an Schule

Poetenwettbewerb sucht Talente

Unter dem Motto „Was verbindet mich mit Lichtenberg?“ geht der Lichtenberger Poetenwettbewerb in eine neue Runde. Der bereits 20. Poetenwettbewerb, der insbesondere Vertreter der älteren, lebenserfahrenen Generation zum Mitmachen einlädt, lehnt sich in diesem Jahr thematisch an das 725jährige Jubiläum der ersten urkundlichen Erwähnung Lichtenbergs an. Hobbyautorinnen und Hobbyautoren sind dazu aufgerufen, Arbeiten in prosaischer und lyrischer Form mit entsprechendem Lichtenberger Lokalkolorit einzureichen. Alle geschriebenen Beiträge sollen als Worddokument zur Verfügung gestellt werden, handgeschriebene Beiträge können leider nicht berücksichtigt werden. Jeder Teilnehmer hat die Möglichkeit, bis zu drei Werke einzureichen, nicht älter als zwei Jahre und auf zwei A 4 Seiten, anderthalbzeilig begrenzt. Bei allen Einsendungen bitte Anschrift und Telefonnummer und auch das Geburtsjahr nicht vergessen. Einsendeschluss ist der 20. September 2013. Einzuzureichen sind die Arbeiten beim Bezirksamt Lichtenberg von Berlin, Abt. Bildung, Kultur Soziales und Sport, Amt für Soziales, Kennwort „Poetenwettbewerb 2013“ (oder E-Mail: joerg.kamin-ski@lichtenberg.berlin.de).

füngung gestellt werden, handgeschriebene Beiträge können leider nicht berücksichtigt werden. Jeder Teilnehmer hat die Möglichkeit, bis zu drei Werke einzureichen, nicht älter als zwei Jahre und auf zwei A 4 Seiten, anderthalbzeilig begrenzt. Bei allen Einsendungen bitte Anschrift und Telefonnummer und auch das Geburtsjahr nicht vergessen. Einsendeschluss ist der 20. September 2013. Einzuzureichen sind die Arbeiten beim Bezirksamt Lichtenberg von Berlin, Abt. Bildung, Kultur Soziales und Sport, Amt für Soziales, Kennwort „Poetenwettbewerb 2013“ (oder E-Mail: joerg.kamin-ski@lichtenberg.berlin.de).

Filmreihe „Irrsinnig menschlich“

In Fortsetzung der Filmreihe „Irrsinnig menschlich“ zeigt das Hohenschönhauser Kino Cinemotion in der Wartenberger Straße 175 am 12. Juni um 17.30 Uhr den deutschen Spielfilm „Was bleibt“ mit Lars Eidinger und Corinna Harfouch.

Die Filmreihe ist ein Gemeinschaftsprojekt des Bezirksamts in geschützter Atmosphäre ins Gespräch zu kommen.

nemotion, dem Evangelischen Krankenhaus Königin Elisabeth Herzberge, dem Gemeindepsychiatrischen Verbund sowie dem Verein „Freunde fürs Leben“.

Im Anschluss an den Film besteht die Möglichkeit, mit Ärzten, Psychologen und Sozialarbeitern über das Thema Depression offen und in geschützter Atmosphäre ins Gespräch zu kommen. BA

Ausstellungseröffnung
– Farbklänge in Acryl –
am 3. Juni 2013 · 16 Uhr im
Caritas-Seniorenheim St. Albertus
Degnerstraße 22 · 13053 Berlin
Tel.: 030/97 99 70



Die gezeigten Kunstwerke stammen aus dem von der Künstlerin Mechthild Heil-Augustin angeleiteten Acrylkurs des Bürgertreffs „Gemeinsam im Kiez leben“. In diesem offenen Angebot erlernen Menschen mit und ohne Behinderung gemeinsam die Grundkenntnisse über das Arbeiten mit Acrylfarben und beschäftigen sich u.a. auch mit Farbkängen. Der Bürgertreff „Gemeinsam im Kiez leben“ ist ein Angebot der Spastikerhilfe Berlin eG in Alt-Hohenschönhausen. Der Bürgertreff in der Schöneicher Straße 10a, 13055 Berlin ist ein Ort der Begegnung, an dem sich Menschen des Wohngebietes treffen, um gemeinsam Freizeit zu gestalten, Aktivitäten zu planen und durchzuführen oder einfach nur eine Tasse Kaffee zu trinken. Das Projekt „Gemeinsam im Kiez leben“ wird durch Mittel des Europäischen Sozialfonds (ESF) gefördert. Wir freuen uns gemeinsam mit der Spastikerhilfe Berlin eG und der Caritas Altenhilfe GGmbH einen Rahmen zu schaffen, die Kunstwerke einem breiten Publikum und Interessierten zugänglich zu machen und eine Teilhabe von Behinderten und alten Menschen in unseren Einrichtungen möglich zu machen.

Caritas Altenhilfe
Gemeinnützige GmbH



BÜRGERSERVICE

BÜRGERSPRECHSTUNDEN

Bezirksbürgermeister und Leiter der Abteilung Wirtschaft, Personal und Finanzen, Andreas Geisel (SPD)
am 19. Juni, 15.30 bis 17.30 Uhr
Museum Lichtenberg im Stadthaus, Türschmidtstraße 24, 10317 Berlin

Bezirksstadtrat für Bürgerdienste, Ordnungsangelegenheiten und Immobilien, Dr. Andreas Prüfer (Die Linke)
am 13. Juni, 16 bis 18 Uhr; Rathaus Lichtenberg, Möllendorffstr. 6, Raum 205, und nach telefonischer Vereinbarung unter 90 296 -40 00

Bezirksstadträtin für Bildung, Kultur, Soziales und Sport, Kerstin Beurich (SPD)
Nach telefonischer Vereinbarung unter 90 296 -80 00, Rathaus, Raum 215

Bezirksstadtrat für Stadtentwicklung, Wilfried Nünthel (CDU)
Nach telefonischer Vereinbarung unter 90 296 -42 00, Rathaus, Raum 217

BEZIRKSVERORDNETENVERSAMMLUNG UND AUSSCHÜSSE

Bezirksverordnetenversammlung (BVV):

27. Juni, 17 Uhr in der Max-Taut-Aula, Fischerstraße 36

Ausschusssitzungen der BVV im Rathaus Lichtenberg, Möllendorffstr. 6:

Kultur: 4. Juni, 19 Uhr, Raum 13a

Jugendhilfeausschuss: 4. Juni, 19 Uhr, Raum 100

Hauptausschuss: 5. Juni, 19 Uhr, Raum 13a

Ökologische Stadtentwicklung: 6. Juni, 19 Uhr, Raum 100

Umwelt: 11. Juni, 19 Uhr, Raum 7

Schule und Sport: 11. Juni, 19 Uhr, Raum 13a

Rechnungsprüfung, Bürgerbeteiligung, Bürgerdienste und Verwaltungsmodernisierung: 12. Juni, 19 Uhr, Raum 7

Gesundheit: 13. Juni, 18.30 Uhr, Raum 13a

Soziales, Menschen mit Behinderungen und Mieterschutz: 18. Juni, 19 Uhr, R. 100

Wirtschaft und Arbeit: 19. Juni, 19 Uhr, Raum 7

Öffentliche Ordnung und Verkehr: 25. Juni, 19 Uhr, Raum 13a

Geschäftsordnung, Eingaben und Beschwerden: 26. Juni, 19.30 Uhr, Raum 13a

Integration: 26. Juni, 19 Uhr, Raum 100

BÜRGERÄMTER



Kürzlich wurde das neue Bürgeramt in der Normannenstraße 1-2, direkt gegenüber dem Rathaus, durch Bezirksstadtrat Dr. Andreas Prüfer (Die Linke) feierlich eröffnet.

Die völlig marode Baracke an der Möllendorffstraße wird abgerissen und die Fläche in den Park am Rathaus Lichtenberg integriert.

Foto: BA

Egon-Erwin-Kisch-Straße 106

Normannenstraße 1-2

Center Am Tierpark, Otto-ASchirmgal-Straße 1-7

Große-Leege-Straße 103

Öffnungszeiten: montags 8 bis 15 Uhr, dienstags und donnerstags 10 bis 18 Uhr, mittwochs und freitags 8 bis 13 Uhr

Bürgeramt Möllendorffstraße 5: sonnabends 9 bis 13 Uhr für Terminkunden

Infos, Termine und Mobiles Bürgeramt: Telefon 115; www.berlin.de/ba-lichtenberg

STANDESAMT

Egon-Erwin-Kisch-Straße 106

Öffnungszeiten: montags 9 bis 12.30 Uhr (Neugeborenen-Sprechstunde), dienstags 10 bis 13.30 Uhr, donnerstags 14 bis 16 Uhr und 16 bis 18 Uhr (nur Terminkunden)

EINBÜRGERUNGSBEHÖRDE

Egon-Erwin-Kisch-Straße 106

montags nach Vereinbarung, dienstags 10 bis 13.30 Uhr und donnerstags 14 bis 18 Uhr

KINDERSCHUTZ-HOTLINE

Lichtenberger Telefon-Hotline: 90 296 -55 55, Montag bis Freitag von 8 bis 18 Uhr

Berliner Telefon-Hotline: 61 00 66, rund um die Uhr

SENIORENVERTRETUNG

Sprechstunde jeden 1. Dienstag im Monat, 10 bis 11.30 Uhr, Rathaus Lichtenberg, Raum 201, Telefon 90 296 -33 32, E-Mail: senioren.lichtenberg@hotmail.de

BERATUNGSANGEBOTE IM RATHAUS LICHTENBERG

Energieberatung im Rathaus Lichtenberg: nach Anmeldung unter Tel. 25 80 01 50, Raum 13a

Beratung Berliner Arbeitslosenverband: Jeden Dienstag 15 bis 18 Uhr, Raum 13a

Rentenberatung: Freitag, 7. und 21.6., 14.30 Uhr soziokulturelles Zentrum „Undine“, Hagenstr. 57, Terminvereinbarung: 57 79 94 19

Deutsch-tschechische Begegnung

Malerei, Grafik und Objekte zeigen tschechische und deutsche Künstlerinnen und Künstler in der Galerie „rk“ im Ratskeller Lichtenberg.

Die Eröffnung am 4. Juni um 19 Uhr wird Kulturstadträtin Kerstin Beurich gemeinsam mit dem Botschafter der Tschechischen Republik in Deutschland, Dr. Josef Jindrák, vornehmen, einige der ausstellenden Künstler werden dazu erwartet. Die Laudatio hält die Kuratorin Chris Firchow. Saxophon- und Gitarre geben der Vernissage einen klangvollen, musikalischen Rahmen.

Milan Ďuriš, Chris Firchow, Josef Haring, Uta Jeran, Václav Malina, Květa Monhartová, Gaby Schulze, Václav Sika und Jan Souček zeigen ihre jeweilige künstlerische Sicht auf ganz verschiedene Zeichen. Solche, die der Information dienen, die für schematische Darstellungen entwickelt wurden, die sich im Computer programmieren lassen oder



Josef Haring zeigt die Arbeit „Hauslehrer“.

Galerie im Ratskeller

auch jene, die sich in Körperhaltungen und Gesten manifestieren. Die Präsentation des deutsch-tschechischen Projekts zeigt aktuelle künstlerische Positionen und Ausdrucksformen und zieht einen Vergleich zwischen Berlin und Pilsen.

Die Ausstellung im Ratskeller Lichtenberg, Möllendorffstraße 6, ist vom 5. Juni bis 21. Juli 2013, montags bis freitags von 10 bis 18 Uhr zu sehen. Gast eines Konzertes in der Galerie ist am 19. Juni um 19 Uhr Frank Viehweg. Er singt Lieder nach Jaromir Nohavica.

Fit für die Zukunft



Seit mehr als zehn Jahren im Bezirk ansässig, engagiert sich die Elektroinstallationsfirma Viertel von Elektroinstallateurmeister Olf Viertel (Foto) aus Hohenschönhausen seit vielen Jahren durch die Beschäftigung von Praktikanten dafür, Arbeitssuchende für den ersten Arbeitsmarkt zu qualifizieren. Derzeit arbeiten 20 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie fünf Auszubildende in dem Unternehmen mit Sitz in der Simon-Bolivar-Straße.

Foto: Viertel

Dichter erobern die Stadt

Poets' Corner ist eine Veranstaltung des diesjährigen Poesiefestivals in Berlin, bei dem vom 7. bis 15. Juni mehr als 100 Dichter aus aller Welt zeitgenössischer Dichtkunst präsentieren.

Am Samstag, dem 8. Juni, kommen Dichter und Musiker nach Hohenschönhausen um hier zu lesen, vorzutragen und zu musizieren. Um 14 Uhr geht's los in Studio im Hochhaus, Zingster Straße 25. Andreas Altmann, Ricardo Domeneck, Daniel Falb, Kathrin Schmidt, Aurélie Maurin und Pedro Sena-Lino singen und spielen Bossa und Fado.

Poets' Corner-Lesungen sind seit 2006 fester Bestandteil des Festivals.

AKTUELLE BAU- UND PLANUNGSVORHABEN

NEUEINGÄNGE BAU- UND VORBESCHEIDSANTRÄGE

- Neubau eines Autohauses (Ferdinand-Schultze-Straße 95)
- Ergänzung von 4 x 50 Balkonen (Gustav-Zahnke-Straße 1)
- Nutzungsänderung mit dem Ziel des Betriebs eines Restaurants (Ruschestraße 64-70)

ERTEILTE BAUGENEHMIGUNGEN

- Anbau eines Foyers und Umbau der Aufzugsanlage (Ahrenshooper Straße 65 und 68, Pablo-Picasso-Straße 9 und 11, Randowstraße 40 und 52, Ribnitzer Straße 10 und 20, Zingster Straße 40, 42, 56, 58)
- Neubau einer Büro-Raumsystemanlage (Plauener Straße 160)
- Neubau von 2 Stadtvillen (Rhinstraße 103)
- Fassadenmodernisierung mittels WDVS mit anteiliger Loggienbrüstungserneuerung, Neuerrichtung von 5 Balkonanlagen und Anlegen eines Müllsammelplatzes (Dolgenseestraße 41)
- Neubau eines Wohngebäudes mit 18 Wohneinheiten (Schreiberhauer Straße 35-37)

DAS BEZIRKSAMT LICHTENBERG IM INTERNET:
www.berlin.de/ba-lichtenberg

Resümee und Ausblick

Ein Jahr Seniorenvertretung Lichtenberg

Ob Bezirksverordnetenversammlung, Zusammenarbeit mit Lichtenbergs Stadträten, Pflege- und Seniorenheime, Landespolitik oder viele andere Stellen, an denen die Interessen älterer Menschen betroffen sind: Die Lichtenberger Seniorenvertretung hat im ersten Jahr ihres Bestehens vieles angestoßen und bewegt.

Die 15 Frauen und Männer haben sich nach besten Wissen und Gewissen in die Politik eingemischt. So wurden neun Senioren-Vertreter in den Ausschüssen der Bezirksverordnetenversammlung aufgenommen, wo sie die Möglichkeit hatten, die Interessen der älteren Generation zu vertreten. Bereits seit mehreren Jahren arbeiten die Senioren mit den Bezirksstadträtinnen und -räten zusammen, um gemeinsame Positionen zum Zusammengehen der Generationen zu entwickeln.

Wichtig ist den Delegierten zudem der enge Kontakt zu den Senioren- und Pflegeheimen des Bezirks, etwa beim alljährlichen Stammtisch mit den Leitungen der Heime, der neben den direkten Kontakten der

Mitglieder in den Heimen ein wichtiger Ort des Erfahrungsaustauschs ist. Dass der demographische Wandel mehr und mehr zu konkretem Handeln führt, wurde auch auf der Beratung „Nachdenken über ...“ mit Engagierten in der Seniorenarbeit deutlich. So haben Wohnungsbaugesellschaften seit Jahren Seniorenorgane eingerichtet, die die Verantwortlichen, aber auch die Betroffenen beraten.

Zudem bewegt die Seniorenvertreter der weiter steigende Anteil älterer Menschen an der Bevölkerung des Bezirks und die damit einhergehende Verantwortung der gesellschaftlichen Akteure für eine stabile soziale Infrastruktur.

Auch die Sorge vieler älterer Menschen, ob sie angesichts steigender Mieten und Veränderungen im Wohnumfeld in ihren gewohnten Lebensumfeldern alt werden können. Deshalb unterstützt die Seniorenvertretung ausdrücklich die Bemühungen des Bezirksamtes um sicheres und bezahlbares Wohnen und tritt dafür ein, seniorenrelevante Themen weiter zu erörtern. Dabei setzen die Seniorenvertreter auch

auf Wohnformen wie Generationenhäuser und generationenübergreifender Gemeinschaften und darauf, diese Alternativen weiter auszubauen.

Auch die Übergabe von sieben bezirklichen Begegnungsstätten an freie Träger beschäftigt das Gremium. So sind die Seniorenvertreter noch nicht überzeugt, dass dieser Schritt nachhaltig sein wird. Die Forderung der Senioren: Das Bezirksamt sollte, wenn schon eine Handlungs- und Aufgabenkonzept mit den Betroffenen erarbeiten.

Die Seniorenvertretung sucht für ihre weitere Arbeit Unterstützung. Interessierte können sich per Mail unter Senioren.lichtenberg@hotmail.de melden – oder jeden ersten Dienstagvormittag im Monat im Rathaus Lichtenberg, Möllendorffstraße 6, Raum 201, vorbeischauen. Anliegen von Senioren werden zudem auf den öffentlichen Sitzungen der Seniorenvertretung an jeden ersten Donnerstag im Monat um 9.30 Uhr im Rathaus, Raum 223, beraten.

Jürgen Steinbrück, Vorsitzender der Lichtenberger Seniorenvertretung

Steingrau und Silberregen



Im Garten des Mies van der Rohe Hauses ist das Beet „Steingrau und Silberregen“ entstanden – passend zur Themenreihe HAUPTSACHE GRAU des Kunsthauses. Udo Dagenbach hat die Garteninstallation in diesem Jahr mit grauen groben Steinen belegt und grau-silberlaubigen Stauden wie *Anaphalis triplinervis* 'Silberregen', *Helianthemum Hybr.* 'Eisbär' oder *Veronica incana* 'Silberteppich' bepflanzt. Niedrige Pflanzen in grauen Farbtönen behaupten sich zwischen dem robusten Basalt- und Granitkies. So können Besucher neben der Kunstausstellung „Lebendiges Grau“ auch außerhalb des Mies van der Rohe Hauses ihre Wahrnehmung für die Farbe Grau schärfen - dienstags bis sonntags von 14 bis 18 Uhr in der Oberseestraße 60. Höhepunkt der diesjährigen Themenreihe ist das Symposium am 21. und 22. Juni. Neben Kunsthistorikern und Farbforschern werden auch Architekten, Psychologen und Linguisten zum Thema referieren. Grau als Farbe der Moderne soll hierbei auf ganz verschiedenen Gebieten und im Hinblick auf Alltagsbezüge näher untersucht und diskutiert werden. Weitere Infos: www.kultur-in-lichtenberg.de.

Fit und Fun für jedermann!

9. Stadionfest in der HOWOGE-Arena

Unter dem Motto „Fit und Fun für jedermann“ findet am 8. Juni 2013 in der HOWOGE-Arena „Hans Zoschke“ (Ruschestraße 90, 10367 Berlin) das 9. Stadionfest statt. Als Hauptsponsor des SV Lichtenberg 47 e.V. unterstützt die HOWOGE Wohnungsbaugesellschaft mbH gemeinsam mit dem Bezirksamt

Lichtenberg den Verein bei der Umsetzung des Stadionfestes. Von 10 bis 23 Uhr können sich die Besucher über ein vielfältiges Sport- und Unterhaltungsprogramm freuen.

Bevor das Stadionfest um 14 Uhr offiziell eröffnet wird, findet ab 10 Uhr ein Sponsorenfußball-

turnier statt. Alle Fans sind herzlich willkommen! „Sport und Spiel“ ist die Devise des Nachmittags, wenn verschiedenste Mitmachstationen wie Tischtennis, Kegeln, Seilspringen oder Badminton das sportliche Talent der Gäste fordern. Wer schon immer wissen wollte, wie schnell der Ball ins Tor



geht, ist beim Torwandschießen genau richtig. Denn hier können die Hobbyfußballer nicht nur in ihre Balltechnik unter Beweis stellen, sondern auch ihre Schussgeschwindigkeit messen lassen. Wer bis jetzt noch nicht die richtige Sportart für sich entdeckt hat, findet sie bestimmt an diesem Tag. Ab 15 Uhr heißt es dann „Ring frei!“ beim traditionellen Boxturnier des Vereins. Doch auch an die Sportmuffel ist gedacht, so gibt es ein abwechslungsreiches Bühnenprogramm, eine Tombola hält

viele Preise bereit und die kleinsten Besucher können sich auf der Hüpfburg austoben. Auch für Speisen, Getränke und Leckereien ist gesorgt. Zwischen 18 und 23 Uhr wird auf der Line-Dance-Party zum Tanz gebeten. Der Eintritt ist frei.

Die HOWOGE, der SV Lichtenberg 47 e.V. und das Bezirksamt Lichtenberg laden Sie herzlich ein und freuen sich auf zahlreiche Gäste, spannende Wettkämpfe und einen schönen gemeinsamen Tag.

Ausstellungen

natürlich Berlin!

bis 16. Juli

Berlins Naturschätze entdecken und schützen; Blicke auf oft unbeachteten Naturschönheiten Berlins

Anna-Seghers-Bibliothek im Linden-Center, Prerower Platz 2, 13051 Berlin
Tel. 92 79 64 10

Stadt. Mensch. Beziehung.

14. Juni bis 8. September

Ausstellung der Gutenberg-Oberschule; Bilder und Texte; Vernissage: 13. Juni, 18 Uhr

Museum Kesselhaus Herzberge, Herzbergstraße 79 (Haus 29), 10365 Berlin
Tel. 54 72 24 24

Vorwiegend heiter

bis 26. Juni

Karikaturen und Anderes von Cleo-Petra Kurze und Klaus Vonderwerth

Galerie 100, Konrad-Wolf-Str. 99, 13055 Berlin, Tel. 97 111 03

Landschaften

bis 28. Juni

Radierungen von Hilmar Grey

KultSchule, Sewanstr. 43, 10319 Berlin, Tel. 51 06 96 40

Unbekannte Vielfalt Berlin

bis 28. Juni

Fotoausstellung des Naturfotografen Josef Vorholt

Anna-Seghers-Bibliothek, Prerower Platz 2, 13051 Berlin, Tel. 92 79 64 10

Hauptsache Grau #02: Lebendiges Grau

02. Juni bis 18. August

Ausstellungseröffnung: 2. Juni, 18 Uhr; es sprechen: Prof. Dr. Michael Fehr und Dr. Wita Noack

Mies van der Rohe Haus, Oberseestr. 60, 13053 Berlin; Tel.: 97 00 06 18

Symposium: Hauptsache Grau

21. und 22. Juni, 15 bis 21 Uhr

Beiträge aus Kunstgeschichte, Architektur, Psychologie, Linguistik und Gestaltung

Mies van der Rohe Haus, Oberseestr. 60, 13053 Berlin; Tel.: 97 00 06 18

Erlebnis Wald

bis 3. Juli

Fotoausstellung von Helmut Knaute mit Impressionen aus Nationalparks und Wäldern Berlin-Brandenburgs

Bodo-Uhse-Bibliothek, Erich-Kurz-Str. 9, 10319 Berlin, Tel. 5 12 21 02

Spuren und Zeichen

4. Juni bis 21. Juli

Malerei, Grafik und Objekten von Künstlern aus Tschechien und Berlin-Brandenburg; Eröffnung: 4. Juni, 19 Uhr

ratskeller Lichtenberg, Möllendorffstr. 6, 10367 Berlin, Tel. 90 296 -37 13

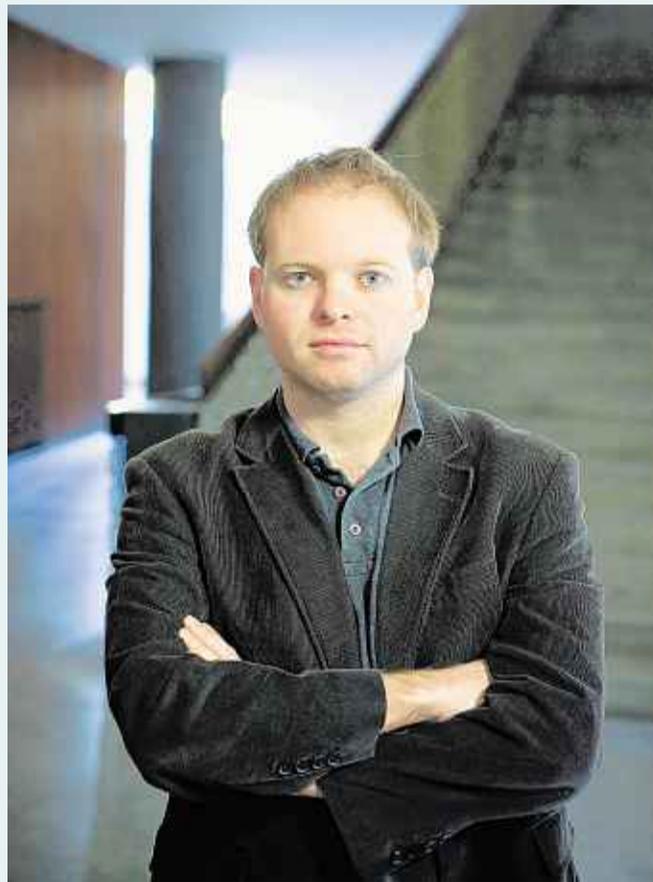
Solange man singt

19. Juni, 19.30 Uhr

Lieder nach Jaromir Nohavica gesungen von Frank Viehweg; Konzert zur Ausstellung „Spuren und Zeichen“

ratskeller Lichtenberg, Möllendorffstr. 6, 10367 Berlin, Tel. 90 296 -37 13

Interessantes über Island



Von Elfen und anderen Besonderheiten Islands erzählen in der Reihe „Literatur am Fenster“ der Schriftsteller Kristof Magnusson (Foto) und Gastgeber Martin Jankowski am Mittwoch, dem 5. Juni, um 19.30 Uhr im Kulturhaus Karlshorst, Treskowallee 112. Außerdem liest Kristof Magnusson aus seinem Buch „Gebrauchsanweisung für Island“ sowie aus den berühmten isländischen Sagas. Karten kosten acht, ermäßigt sechs, mit Berlinpass drei Euro. Gleichzeitig ist im Kulturhaus passend zum Thema die Ausstellung „Sagenhaftes Island“ mit literarischen und fotografischen Porträts zeitgenössischer isländischer Autoren zu sehen. Die Galerie ist dienstags bis freitags von 11 bis 19 Uhr und sonntags von 14 bis 18 Uhr geöffnet. Die Rathausnachrichten vergeben an ihre Leser fünf mal zwei Freikarten für diese Veranstaltung. Rufen Sie an: am Montag, dem 3. Juni, 14 bis 14.15 Uhr, unter der Rufnummer 475 94 06 10. Die ersten fünf Anrufer gewinnen.

Foto: c

Musik & Theater

Stadtteilstoff „Wir im Kiez“

1. Juni, 15 Uhr

Buntes Fest für Jung und Alt mit Musik, Gesang, Kunstmarkt und vielen Ständen sozio-kultureller Einrichtungen; Kaffee, Kuchen, Grill

Münsterlandplatz im Weitlingkiez

Konzert mit dem Duo CoraSon

6. Juni, 19.30 Uhr

Spanische, portugiesische und andere Liebeslieder; Konzert mit Gitta Hübnner und Martin Lenz; Eintritt: 4, erm. 3 €

Galerie 100, Konrad-Wolf-Str. 99, 13055 Berlin, Tel. 97 111 03

Grillabend im Garten

7. und 28. Juni, 17 Uhr

Tanz, Bier und Wein; bei schlechtem Wetter findet die Veranstaltung im Hause statt.

KultSchule, Sewanstr. 43, 10319 Berlin, Tel. 51 06 96 40

Dr. Kinski AC DC

21. Juni, 20.30 Uhr

CoverBand Rockkonzert

Kulturhaus Karlshorst, Treskowallee 112, 10318 Berlin; Tel.: 475 94 06 10

Literatur & Gespräche

Poets Corner

8. Juni, 14 Uhr

Die Dichter Berlins erobern die Stadt; mit Andreas Altmann, Ricardo Domeneck, Daniel Falb, Kathrin Schmidt, Pedro Sena-Lino; Moderation: Aurélie Maurin

studio im hochhaus, Zingster Str. 25, 13051 Berlin; Tel. 9 29 38 21

Literatur im Ostseeviertel

12. Juni, 16 Uhr

„Der Hundertjährige, der aus dem Fenster stieg und verschwand“ von Jonas Jonasson; Infos: G. Schönfeld, 0157 / 30 81 80 75

Nachbarschaftshaus im Ostseeviertel Ribnitzer Straße 1 b, Tel. 96 27 71 10

Königsberg is dead

14. Juni, 19 Uhr

Dokumentation (2004); anschließend Gespräch mit Regisseur Max Zeitler

studio im hochhaus, Zingster Str. 25, 13051 Berlin; Tel. 9 29 38 21

Kultur & Bildung

Katharina II.

4. Juni, 14 Uhr

Durch das Kulturprogramm führt der Moderator Herr Vaynert. Eintritt: 2,50 €

Nachbarschaftshaus im Ostseeviertel Ribnitzer Straße 1 b, Tel. 96 27 71 10

Wenn die Sinne schwinden

12. Juni, 15 Uhr

Hören und Sehen im Alter; Referent: Michael Kargus, Lebensmut e.V.

KultSchule, Sewanstr. 43, T. 51 06 96 40

120 Jahre Kesselhaus Herzberge

13. Juni, 17 Uhr

Sonderführung und Vernissage zum Jubiläum; mit Musik und Unterhaltung

Museum Kesselhaus Herzberge, Herzbergstraße 79 (Haus 29), 10365 Berlin, Tel. 54 72 24 24

Brunch im Café Klönsnack

16. Juni, 10 Uhr

Eintritt: Erwachsene 5,50 €, Kinder 3 bis 10 Jahre 3,00 €, Kaffee und andere Getränke extra; Anmeldung erbeten bis zum 13. Juni

Nachbarschaftshaus im Ostseeviertel Ribnitzer Straße 1 b, Tel. 96 27 71 10

Filmplauderei mit Erdmute

26. Juni, 15 Uhr

bei Kaffee und Kuchen; Eintritt frei

KultSchule
Sewanstr. 43, 10319 Berlin,
Tel. 51 06 96 40

Senioren

Tanznachmittag

11. Juni, 14 Uhr

Tanzmusik mit Chris, Eintritt: 4,50 €, Voranmeldung erbeten

Seniorenbegegnungstätte (SBSt.) Am Tierpark, Sewanstr. 235, T. 51 09 81 60

Kabarett Die Weisetreter

12. Juni, 14.30 Uhr

Schein oder nicht Schein – das ist hier die Frage; Geld, Politik und alltägliche Ärgernisse; Eintritt frei, Anmeldung erbeten

SBSt. Hönower Str. 30a, Tel. 5 09 81 08

Albert Chamisso

17. Juni, 15 Uhr

Lesung mit Klavierbegleitung; Eintritt: 4,50 €; Anmeldung erbeten

SBSt. Am Tierpark, Sewanstr. 235, Tel. 51 09 81 60

Gesunde Ernährung im Alter

18. Juni, 11 Uhr

Informationsvortrag des Malteser-Hilfsdienstes; Eintopfessen nach Voranmeldung möglich

SBSt. Neustrelitzer Str. 63, T. 9 86 85 11

Operettennachmittag

19. Juni, 14.30 Uhr

Der Vogelhändler von Carl Zeller; Eintritt: 2,50 €

SBSt. Ruschestr. 43, Tel. 5 59 23 81

Eine runde Stunde

20. Juni, 14 Uhr

mit Dorit Gäbler, Eintritt: 6 €, Vorverkauf

SBSt. Einbecker Str. 85, Tel. 5 25 20 42

Tanztee

20. Juni, 14.30 Uhr

mit Günter Rütters, Eintritt: 4 €

SBSt. Ruschestr. 43, Tel. 5 59 23 81

Sommerfest

26. Juni, 14.30 Uhr

Grillparty mit der Alex-Band; Eintritt: 6 €, Anmeldung erbeten

SBSt. Hönower Str. 30a, Tel. 5 09 81 08

Eins, zwei, drei im Sauseschritt

26. Juni, 14 Uhr

Wilhelm Busch-Nachmittag, Eintritt: 3 €, Kartenverkauf

SBSt. Einbecker Str. 85, Tel. 5 25 20 42

IMPRESSUM

LICHTENBERGER Rathausnachrichten

Zeitung des Bezirksamtes Lichtenberg von Berlin für den Bezirk Lichtenberg und seine Ortsteile. Erscheinungsweise monatlich. Beliefert werden alle erreichbaren Haushalte. Es besteht kein Rechtsanspruch auf Belieferung.

Gemeinsame Herausgeber:

Bezirksamt Lichtenberg, 10360 Berlin
BVZ Anzeigenzeitungen GmbH
Karl-Liebknecht-Straße 29 · 10178 Berlin

Erreichbarkeit:

• Redaktion:
Tel.: (030) 90 29 6-33 12 · Fax: -33 19
pressestelle@lichtenberg.berlin.de
• Anzeigen:
Tel.: (030) 293 88-88 · Fax: -7449
werbung@rathausnachrichten.de

Redaktion und Gestaltung:

Christian Schwenkenbecher (V.i.S.d.P.)
redaktion@rathausnachrichten.de
Gerrit Deutschmann,
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit,
Bezirksamt Lichtenberg.

Alle mit Bezirksamt (abgekürzt BA) gekennzeichneten Beiträge sind Texte der Pressestelle des Bezirksamtes Lichtenberg.

Geschäftsführung:

Jens Kauerauf
Michael Braun
Stefan Hilscher

Anzeigensatz und Repro:

MZ Satz GmbH Halle

Druck:

BVZ Berliner Zeitungsdruck GmbH
Am Wasserwerk 11
10365 Berlin



Nachdruck nur mit schriftlicher Genehmigung der Herausgeber gestattet.



Druckauflage
130.423 Exemplare
Es gilt die Preisliste Nr. 4 vom 01.01.2007

Veranstaltungen für den Lichtenberg-Kalender online eintragen:
www.rathausnachrichten.de

725 Jahre Lichtenberg

Rummelsburg – Kiez und Stadtoase am Wasser

Am 24. Mai 1288 wurde das Dorf Lichtenberg erstmals in einer beglaubigten Urkunde erwähnt. Und so feiert unser Bezirk in diesem Jahr zwar keinen runden, aber immerhin seinen 725sten Geburtstag. In einem „Kalenderblatt“ werden wir monatlich in den Rathausnachrichten Begebenheiten und Personen vorstellen, die Lichtenberg während dieser Jahre geprägt haben.

Für die meisten Ortsteile Lichtenbergs ist das Mittelalter als Anfangszeit belegt. Da liegt die Historie von Rummelsburg noch im Dunkeln. Auch die kleinen archäologischen Fundstücke älteren Datums ergeben keine Siedlungsgeschichte. Immerhin lässt sich für eine Zeitreise im Jahr 1669 ein Beginn markieren, als in Höhe der heutigen Hauptstraße 2-3, damals eine mit Mooren und Feuchtwiesen unwirtschaftliche Gegend, Berlin eine Ratzziegelscheune des Vorwerkes Boxhagen errichten ließ. Diese Niederlassung wird die Wiege von Rummelsburg. Auf den Berliner Weinhändler Rummel, der um 1720 in der Nähe seine Schänke „Rummelsburg“ betreibt, geht zwar der Ortsname zurück, ein Wandel des abgelegenen Fleckens lässt sich aber erst im 19. Jahrhundert feststellen. Das deutete sich bereits mit gleich mehreren Eisenbahnlinien, mit Fabriken wie den Norddeutschen Eiswerken und der Anilin-Fabrikation, aus der später die I.G. Farben Aceta hervorgeht, und den großen städtischen Neuanlagen eines Waisenhauses und eines Arbeitshauses in der Hauptstraße an. Um die Jahrhundertwende fügen sich ein Gänse- und Schweinemarkt, der alljährlich viele Fernhändler anzieht,



Rummelsburg zur Jahrhundertwende: Aufnahme aus dem Jahr 1900. Museum Lichtenberg

ein reger Schiffsverkehrsverkehr und etliche Lokalitäten, darunter das berühmte „Bellevue“, zusammen. Die Entwicklung wird entscheidend durch die Wohnbebauung der Victoriastadt zwischen 1872 und 1910 geprägt, die wachsende Bevölkerungszahlen und eine entsprechende Infrastruktur nach sich



Historische Aufnahme des Kraftwerks Klingenberg. Museum Lichtenberg

zieht. Benannt nach der englischen Königin, besticht das Wohnviertel durch seine ungewöhnliche Betonbauweise. Davon zeugen heute noch sechs unter Denkmalschutz stehende „Gussbetonhäuser“. Abgesehen von Heinrich Zille, der hier knapp zwanzig Jahre seines Lebens verbrachte, fördern auch Bauten wie das Großkraftwerk Klingenberg von 1926/27 oder der Schulkomplex Max Tauts von 1929 das Ansehen von Rummelsburg. Der 38 Meter hohe Schrotkugelturm in der Nöldnerstraße verhalf ihm sogar zu einem Wahrzeichen. Auf der anderen Seite lassen sich überall im Ortsteil durch Straßennamen, Gedenktafeln und Stolpersteine deutliche Spuren finden, die an Verfolgung und Widerstand im Nationalsozialismus 1933 bis 1945 erinnern. Da gehörte die Doppelgemeinde Boxhagen-Rummelsburg längst seit 1912 zu Lichtenberg. Zu DDR-Zeiten treffen dann Probleme aufeinander, die der Krieg, aber auch die sozialistische Planwirtschaft verursacht haben. Zum typischen Erscheinungsbild zählen miserable Wohnverhältnisse und ganze Straßenzüge mit maroden

Häuserblöcken. Nach dem politischen Umsturz in der DDR 1989 änderte sich dieser Zustand. Heute lässt sich nicht nur die von Grund auf sanierte Victoriastadt mit dem einstigen Rathaus, jetzt Stadthaus mit dem Bezirksmuseum, wiederentdecken. Das an den Rummelsburger See grenzende Gebiet wurde zugänglich gemacht, wo sich

neue Wohnbauten in herausragender Stadtarchitektur präsentieren. Dabei wurde auch das Areal der berüchtigten DDR-Haftanstalt an der Hauptstraße 8 überbaut und zu Wohnquartieren umgestaltet. In dieser historischen Verbindung sind hier Informations- und Gedenkstelen aufgestellt und noch im

Entstehen. Wer also etwas über die Geschichte von Rummelsburg wissen möchte, der kann, genau wie an anderen Stellen im Stadtviertel, auch an diesem Standort viel Wissenswertes erfahren.

Christine Steer

Zeitenwandel

Die Autorin dieser Ausgabe unseres Kalenderblatts, die ehemalige Leiterin des Museums Lichtenberg Christine Steer, hält am 26. Juni einen Vortrag zum Thema: „Rummelsburg im Zeitenwandel“.

Beginn ist 19 Uhr im Museum Lichtenberg, Türschmidtstraße 24, 10317 Berlin. Der Eintritt kostet 3, ermäßigt 1,50 Euro

Fotos und Film zu Kaliningrad



Foto von Lew Klimzow.

„Königsberg is dead“ heißt die Filmdokumentation von 2004, die am 14. Juni um 19 Uhr im Studio im Hochhaus an der Zingster Straße gezeigt wird. Gast des Abends ist der Regisseur Max Zeidler. Der Filmabend begleitet die Ausstellung „Parallele Erinnerung, 150 Jahre Geschichte von Königsberg und Kaliningrad in Fotografien“, die noch bis 7. Juli gezeigt wird. Die Bilder aus der Sammlung Max Popov aus Kaliningrad zeigen die Geschichte Königsbergs/Kaliningrads nicht in plumper Vorher-Nachher-Gegenüberstellung, sondern als parallele Erinnerungslinien.

Begegnungen, Spiel und Spaß für die ganze Familie ermöglichen alljährlich die vom Rummelsburger Nachbarschaftsverein WiR e.V. veranstalteten Rummelsburger Festspiele.

Diese locken am Sonntag, dem 9. Juni, bereits zum siebten Mal auf die Festwiese an die Rummelsburger Bucht (Medaillonplatz). In der Zeit von 15 bis 18 Uhr können sich die jüngsten Gäste bei einem Bobby-Car-Rennen miteinander messen. Bogenschießen und Klettern bieten tolle Möglichkeiten sportlicher Betätigung. Der Comedian

Rummelsburger Festspiele laden ein



FiLu bietet mit seinem Programm „Comedy & Illusionen für die ganze Familie“. Den anspruchsvollen

musikalischen Rahmen des Nachmittags gestaltet erneut die Neuenhagener Band „Ohrful tonite“.

Wolfgang A.E. Neumann: Ein Zeichner als Ortschronist

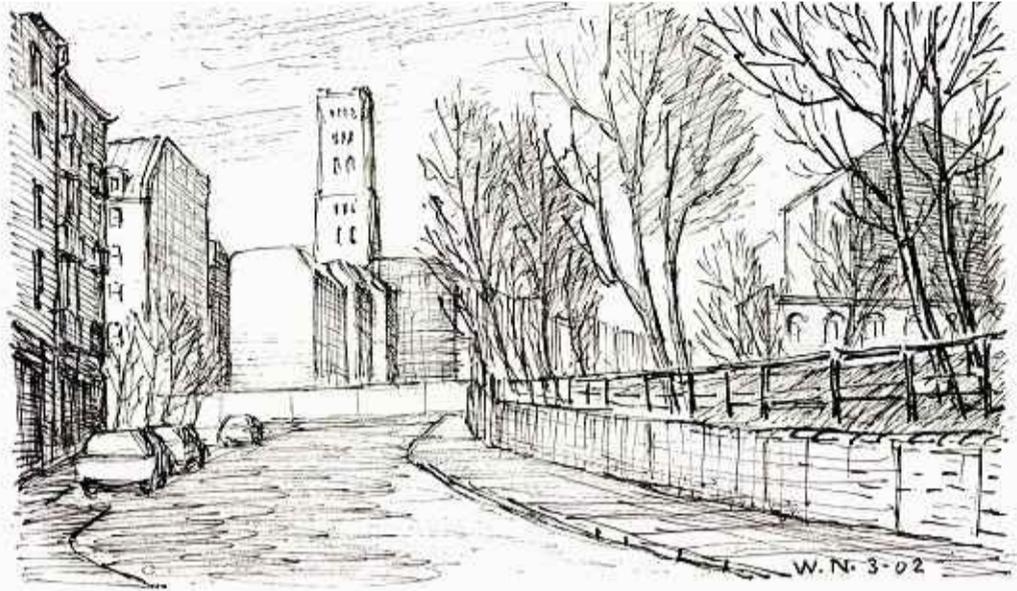
Er hat Lichtenberg mit in die Hunderte gehenden Stadtansichten beschenkt und dies gleich in doppelter Hinsicht. Ohne Gegenleistung gab Wolfgang A.E. Neumann seine Zeichnungen an seinen Heimatbezirk und das Museum weiter und schenkte Lichtenberg damit das Erinnern an unsere Stadt und ihren Wandel.

Schon in den 50er und 60er Jahren zeichnete der 1933 in Landsberg an der Warthe (Gorzow) geborene Neumann mit Leidenschaft. Unter anderem die, inzwischen verschwundene, Altstadt von Bernau und die Wiege des alten Berlin auf der Fischerinsel.

Seine zeichnerischen Chroniken sind heute von großem historischen Wert. Seit seinem Ruhestand 1991 ist Neumann mit der gleichen Leidenschaft mit Stift und Block in Lichtenberg unterwegs. Es gibt keinen Ortsteil, von dem er nicht ein Porträt gefertigt hätte. So unverwechselbar wie die von Stadtzeichner Neumann ist keine zweite Bilderchronik Lichtenbergs.

Mit einer Ausstellung dankt das Museum dem unermüdeten Chronisten, sie wird am Vorabend seines 80. Geburtstages, am 19. Juni, um 19 Uhr im Museum Lichtenberg, Türschmidtstraße 24, eröffnet und ist bis zum 21. Juli zu sehen.

Der Eintritt ist frei.



Die Ansicht des Archibaldweg aus dem Jahr 2002 ist in der Ausstellung zu Ehren des Stadtzeichners Wolfgang A.E. Neumann im Museum Lichtenberg zu sehen. Repro: Museum Lichtenberg

BRANCHENSPIEGEL

UNTERRICHT

Jetzt Termine erfragen und anmelden!

Studienkreis
Profi-Nachhilfe für alle!

Ferienkurse machen fit!

Intensive Vorbereitung aufs neue Schuljahr.

Hohenschönhausen, 030/9621650 • Lichtenberg, 030/5139311
Li.-Fennpfuhl, 030/97605100 • Wartenberg, 030/92373838
Rufen Sie uns an: Mo-Sa 8-20 Uhr



SCHLÜSSELDIENST

SICHERHEITSTECHNIK-
Zierold GmbH

13059 Berlin
Grevesmühlener Str. 22
Telefon: 030 - 92 799 766
GZierold@skydsl.de
www.Zierold-GmbH.de

- Notöffnungen • Tresore
- Alarmanlagen
- Videotechnik
- Schließanlagen
- Schlüssel aller Art

24 Std. Notdienst:
0172 - 66 82 012

FRISEUR

DAS HANDEWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT VON NEBENAN.

Frisör Zacher
Die Friseurin frisiert der Friseur

Ihr mobiler Hausfriseur-Service

Wir frisieren Ihre Traumfrisur bei Ihnen zu Hause oder im Büro.

Termin nach Vereinbarung:

„Melanie“ • Tel. 01523 4118013

und unter

www.friseur-zacher.de/mobilerFriseurservice

Geschäft:

13059 Berlin • Warnemünder Str. 46 • Tel. 912 05 598

Mo. - Fr. 07.30 - 20.00 Uhr • Sa. 07.30 - 14.00 Uhr

BESTATTER

BESTATTUNGEN

Barbara Plehn

Hohenschönhausen
Konrad-Wolf-Straße 33-34
13055 Berlin
(gegenüber Ärztehaus)

Friedrichshain
Landsberger Allee 48
10249 Berlin
(gegenüber Krankenhaus)



Tag und Nacht
☎ 97 10 55 77

Fordern Sie bitte unverbindlich unsere Informationsschrift an.

Als Mitglied der Bestatter-Innung und aus Tradition meiner Familie bin ich in schweren Stunden für Sie da.

Barbara Plehn

GESUNDHEIT IST EIN MENSCHENRECHT

Deshalb hilft ÄRZTE OHNE GRENZEN in rund 60 Ländern Menschen in Not - ungeachtet ihrer Hautfarbe, Religion oder politischen Überzeugung.

HELFEN SIE MIT!

ÄRZTE OHNE GRENZEN e.V.
Am Köllnischen Park 1 • 10179 Berlin
www.aerzte-ohne-grenzen.de

Spendenkonto 97097
Bank für Sozialwirtschaft
BLZ 370 205 00



Auf Spurensuche

„Das Revolutionsdenkmal in Friedrichsfelde von Ludwig Mies van der Rohe - Spuren im architektonischen Werk seines Schöpfers“ lautet der Titel des Vortrags am 12. Juni um 19 Uhr im Museum Lichtenberg im Stadthaus, Türschmidtstraße 24, 10317 Berlin.

Ludwig Mies van der Rohe, letzter Bauhausdirektor vor dessen Schließung durch die Nationalsozialisten 1933, hinterließ auf dem Zentralfriedhof in Berlin Friedrichsfelde das Denkmal für die Revolutionsopfer von 1919. Es blieb das einzige Denkmal, das der bedeutende Vertreter der künstlerischen Moderne des 20. Jahrhunderts baute. 1935 wurde es auf Beschluss des damaligen nationalsozialistischen Bezirksamtes Lichtenberg zerstört. Doch finden sich im Gesamtwerk des Architekten viele Spuren, die auf die besondere Formensprache des nicht wieder errichteten politischen Monuments aus dem Jahr 1926 verweisen. Dr. Wita Noack, Leiterin des Mies van der Rohe Hauses in Hohenschönhausen, gibt Hinweise auf diese Besonderheit und stellt den international

beachteten Künstler vor, dessen Leistung von ungebrochen großer Wirkung ist.

Der Vortrag ist Bestandteil des Rahmenprogramms zur Ausstellung "Das Revolutionsdenkmal von Ludwig Mies van der Rohe - Zerstörung und Nachwirken einer Modernen Utopie". Aufgrund des großen Interesses wird die Ausstellung zum Themenjahr "Zerstörte Vielfalt" bis zum 21. Juli 2013 verlängert. BA



Ludwig Mies van der Rohe, Architekt des 1932 erbauten Landhauses Lemke am Obersee in Hohenschönhausen und Schöpfer des Revolutionsdenkmals auf dem Friedhof Friedrichsfelde. Mies van der Rohe Haus

Schauspielerinnen lesen Fallada

Seine Geschichten machen die Zuhörer mit Hans Fallada, dem weltberühmten Autor, bekannt. Rudolf Ditzen alias Hans Fallada (1893 - 1947) gehört zu den großen deutschsprachigen Erzählern des zwanzigsten Jahrhunderts. Aus seinem Buch „Heute bei uns

zu Haus“ über Erfahrenes und Erfundenes aus seiner Zeit im mecklenburgischen Carwitz lesen die Schauspielerinnen Renate Geißler und Angelika Neutschel am 10. Juni um 19 Uhr in der Anton-Saefkow-Bibliothek am Anton-Saefkow-Platz 14.